

15.01.2019

Rainer Filser
Jürgen Linke

Antrag

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Da die endgültige Nutzungsbestimmung des Grundstücks der ehemaligen Borgfelder Warft derzeit nicht absehbar ist, wird Immobilien Bremen vom Beirat Borgfeld um Freigabe des Grundstücks zur Zwischennutzung als Gemeinschaftsgarten für 'Urban gardening' gebeten. Betreiber könnten der Verein Rhizom oder nabu Bremen sein. Auch Floratrium kommt als Träger oder Planungspartner in Betracht. Der Ortsamtsleiter wird beauftragt, mit den o. g. Institutionen Kontakt aufzunehmen, um eine mögliche Trägerschaft abzuklären.

Begründung:

Derzeit ist nicht abzusehen, wann mit der Errichtung einer Anlage zur endgültigen Nutzung der zur Diskussion stehenden Fläche begonnen werden wird. Es dürfte z. Z. wegen der hohen Baupreise schwer sein, einen Investor für ein Wohnprojekt zu finden; die Finanzierung eines Quartierszentrums (Erstellung und Erhalt) bedarf noch eingehender Klärung. Es ist also damit zu rechnen, dass die Fläche längere Zeit ungenutzt bleibt. Eine Zwischennutzung ist daher sehr angesagt. Sie würde zwei Vorteile bieten: Sie würde für einen begrenzten Zeitraum einen Zuwachs an öffentlichem Grün in Borgfeld bedeuten. (Bekanntlich gibt es in unserem Ortsteil wenige öffentliche Grünflächen.) Noch bedeutender wäre die soziale Funktion: Man würde einen Ort öffentlicher Kommunikation gewinnen d. h einen Ort, an dem Bürger sich zu gemeinsamen Tun treffen könnten; dies würde Gemeinschafts- und Nachbarschaftssinn fördern.

Gemeinschaftsgärten gibt es bereits an verschiedenen Orten der Bundesrepublik, auch im benachbarten Ausland. Die Erfahrungen mit derartigen Einrichtungen sind durchaus positiv.

Beispiele sind:

- Berlin – Himmelbeet
- Berlin – Inselgarten
- Aachen – HirschGrün und Vielfalt

- München - Kräutergarten
- Köln – Neuland
- Last not least: Bremen – an der Wallmühle)

Für die Fraktion der Grünen im Beirat

Jürgen Linke

--